

# **Schulinterner Lehrplan des Hermann-Vöchting-Gymnasiums Blomberg zum Kernlehrplan für die Sekundarstufe I**

**Französisch**

**Stand 22.01.2023**

# Inhalt

<b>1</b>	<b>Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit .....</b>	<b>2</b>
<b>2</b>	<b>Entscheidungen zum Unterricht.....</b>	<b>4</b>
2.1	Unterrichtsvorhaben .....	4
2.2	Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit.....	29
2.3	Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung .....	30
2.4	Lehr- und Lernmittel.....	29
<b>3</b>	<b>Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen .....</b>	<b>34</b>
<b>4</b>	<b>Qualitätssicherung und Evaluation .....</b>	<b>35</b>

## 1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

### Lage der Schule

Das Hermann-Vöchting-Gymnasium (HVG) ist ein vierzügiges Gymnasium ohne gebundenen Ganzttag, aber mit erweiterten Bildungsangeboten, an dem im Schuljahr 2020/2021 insgesamt 865 Schülerinnen und Schüler von 79 Lehrpersonen unterrichtet werden.

Es liegt im lippischen Südosten (Standorttyp II), kennzeichnend ist daher ein ländlich geprägtes, sehr großes Einzugsgebiet, das nahezu den gesamten lippischen Südosten umfasst. Blomberg ist eine typische Kleinstadt mit vielen (klein)städtischen Einrichtungen, welche gut zu Fuß oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar sind.

### Bedingungen des Unterrichts

Insgesamt umfasst die Fachgruppe Französisch acht Lehrkräfte, von denen alle die Fakultas für Französisch in der Sekundarstufe I und II besitzen. Die Fachkonferenz tagt in der Regel zweimal, mindestens jedoch einmal pro Schuljahr, um notwendige Absprachen insbesondere im Hinblick auf eine kontinuierliche Unterrichtsentwicklung zu treffen. Neben den unterrichtenden Lehrkräften für das Fach Französisch nehmen auch mindestens ein/e Vertreter\*in der Elternschaft sowie ein/e Schüler/in an den Sitzungen teil.

Das Selbstverständnis des Fachs Französisch am HVG ist bestimmt von dem Bestreben, die Schülerinnen und Schüler durch einen interessanten, aktuellen und auf authentischen Sprachgebrauch zielenden Unterricht zu selbstständigen und bewussten Lernenden und Nutzern dieser wichtigen Sprache (neben der Weltsprache Englisch) interkulturell handlungsfähig zu machen. In Überein-

stimmung mit dem Schulprogramm des HVG setzt sich die Fachgruppe Französisch das Ziel, Schüler\*innen zu unterstützen, selbstständige, eigenverantwortliche, selbstbewusste, sozial kompetente und engagierte Persönlichkeiten zu werden.

Die Schüler\*innen haben in der Jahrgangsstufe 7 die Wahl zwischen Latein und Französisch. Im Wahlpflichtbereich der Mittelstufe kann Spanisch als dritte Fremdsprache gewählt werden. Im Oberstufenunterricht kann Französisch oder Spanisch als jeweils neue Fremdsprache hinzugewählt werden. Das Fach Französisch wird in der Oberstufe regelmäßig als Grundkurs (grundlegendes Anforderungsniveau) gewählt.

Zur Unterstützung leistungsschwächerer Schülerinnen und Schüler werden in den Jahrgängen 8/9 in Förderstunden gezielt Maßnahmen zur Verbesserung der Kenntnis von Grammatik sowie der Verfügbarkeit sprachlicher Mittel angeboten.

Die Schule verfügt über einen Fachraum Fremdsprachen, der über einen Computer mit Internet-Zugang und einen Beamer verfügt. Die Gestaltung des Raumes wird von den Fachgruppen Spanisch, Französisch und Englisch gemeinsam vorgenommen. Hier bietet sich u.a. eine Möglichkeit für die Ausstellung von Produkten, Präsenten der Partnerschulen, Realia etc.

Die Fachschaft Französisch verfügt für jedes Sprachniveau bzw. jede Jahrgangsstufe der Sek I eine Bücherkiste mit verschiedenen französischsprachigen Lektüren zur vorübergehenden Ausleihe und Nutzung und stellt diese einzelnen Schüler\*innen zur Verfügung.

### **Zusammenarbeit mit außerunterrichtlichen Partnern/Schulpartnerschaften**

Durch die Auseinandersetzung mit fremdkulturellen Werten und Normen und der damit verbundenen Notwendigkeit zum Perspektivwechsel leistet der Französischunterricht einen Beitrag zur Erziehung zur Toleranz und fördert die Empathiefähigkeit. Das Engagement für Partnerschaftsprojekte leistet hierzu einen essenziellen Beitrag.

So unterhält die Schule seit 2009 eine Partnerschaft mit dem Collège St. Louis in Lieusaint/ Frankreich. Für die Schülerinnen und Schülern der Sekundarstufe I wird jährlich ein einwöchiger Schüleraustausch angeboten. Die Kommunikation zwischen den Schülerinnen und Schülern und den französisch Gastfamilien läuft vornehmlich auf Französisch, aber auch auf Deutsch. Im Gegenzug kommen anschließend die französischen Schüler\*innen nach Blomberg. Die Unterbringung erfolgt ebenfalls in Gastfamilien.

Zudem besteht auch die Möglichkeit für Schülerinnen und Schüler der Sek II oder Sek II an einem mehrwöchigen Individualaustausch über Programme des Deutsch-Französischen Jugendwerks (z.B. Brigitte Sauzay) teilzunehmen. Seit 2018 ist das HVG Europaschule. Die Fachschaft Französisch bringt sich aktiv in die Europa-Projekte ein und ist daran interessiert, weitere Kontakte zu anderen französischen oder europäischen Schulen zu knüpfen, um das Angebot an Individualaustauschen zu erweitern.

### **Verantwortliche der Fachgruppe**

Fachkonferenzvorsitz: Herr Geraci

Stellvertretung: Frau Pähler

Pflege der Lehr- und Lernmaterialien: Frau Benesch

## **2. Entscheidungen zum Unterricht**

### **2.1 Unterrichtsvorhaben**

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan hat das Ziel, die im Kernlehrplan aufgeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, die im Kernlehrplan beschriebenen Kompetenzen bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

In den Übersichtsrastern wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Das Übersichtsraster dient dazu, einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen zu verschaffen. Zum Zwecke der Klarheit und Übersichtlichkeit werden an dieser Stelle schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen ausgewiesen;

Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. aktuelles Tagesgeschehen, Feiertage o.ä.) zu erhalten, sind im Rahmen dieses schulinternen Lehrplans nur ca. 75 Prozent der Bruttounterrichtszeit verplant.

## Schulinternes Curriculum Französisch ab Klasse 7 (G9) – Stand : März 2022

(angelehnt an das Lehrwerk *Découvertes* ab 2020, Klett)



### **Legende:**

FKK = Funktionale kommunikative Kompetenz  
IKK = Interkulturelle kommunikative Kompetenz  
TMK = Text- und Medienkompetenz  
SLK = Sprachlernkompetenz  
SBW = Sprachbewusstheit  
MKR = Medienkompetenzrahmen  
LL = Lieber Lesen (Lese-curriculum)  
grün = fakultativ  
blau = Europacurriculum  
rot = Bezug zur Rahmenvorgabe Verbraucherbildung NRW

### **Anmerkungen:**

Über die Vorgaben in diesem SiLP hinaus, können jederzeit individuelle Übungsphasen und Projekte durchgeführt werden, solange die Erfüllung der hier festgelegten Vereinbarungen erfüllt wird.

**Leistungsbewertung:** Über die Klassenarbeiten hinaus wird die Verfügbarkeit der Vokabeln regelmäßig überprüft.

<b>Au début</b> (ca. 4 Ustd)		
<b>Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt</b>	<b>Auswahl fachlicher Konkretisierungen</b>	<b>Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen</b>
<p><b>IKK</b></p> <p>Französisch als Weltsprache kennenlernen</p> <p><b>FKK</b></p> <p>Aussprache von französischen Vornamen einfache Texte sinnstiftend vorlesen an einfachen Gesprächen aktiv teilnehmen kurze Alltagsdialoge verstehen</p>	<p><b>IKK</b></p> <p>Französisch in der Welt</p> <p><b>VSM</b></p> <p><u>Aussprache und Intonation</u> [z] und [s], Nasale</p> <p><u>Wortschatz</u> sich begrüßen sich verabschieden</p>	<p><b>Unterrichtliche Umsetzung:</b></p> <p>Begegnungen und Unternehmungen von Freunden und ihre Organisation</p> <p>französische Namen richtig aussprechen</p> <p>sich mit Hilfe von Schildern orientieren</p>

UV 7.1 Unité 1: <i>Bonjour, Paris</i> (ca. 12 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b>IKK</b></p> <p><u>Interkulturelles Verstehen und Handeln</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>sich in Paris mithilfe von grundlegenden Französischkenntnissen zurechtfinden</li> <li>Orte in französischen Städten kennenlernen</li> </ul> <p><b>FKK</b></p> <p><u>Sprechen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>einfache Dialoge führen</li> <li>an einfachen Gesprächen aktiv teilnehmen und interagieren</li> </ul> <p><u>Leseverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>einfachen Texten wesentliche Informationen entnehmen</li> </ul> <p><u>Schreiben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>einfache Dialoge verfassen</li> </ul> <p><u>Hörverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Hörtexten wesentliche Informationen entnehmen</li> <li>Global- und Detailverständnis</li> </ul>	<p><b>IKK</b></p> <p>Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Familie, Freundschaft, Freizeitgestaltung</p> <p><b>TMK</b></p> <p><u>Zieltexte</u> kurze Dialog</p> <p><b>VSM</b></p> <p><u>Aussprache und Intonation</u> Wort- und Satzmelodie Nasale die Liaison</p> <p><u>Wortschatz</u> Zahlen 1-14</p> <p><u>Grammatik</u> <i>être</i> im Singular unbestimmter/bestimmter Artikel im Singular Fragesätze</p> <p><b>SLK</b></p> <p>Strategien beim Hörverstehen anwenden</p> <p>Intonation bei Frage- und Aussagesätzen diskriminieren; den eigenen Lernerfolg evaluieren und sein Fremdsprachenlernen organisieren</p>	<p><b>Unterrichtliche Umsetzung:</b></p> <p>sich vorstellen, sagen woher man kommt, sich begrüßen und verabschieden, einfache Kennlerngespräche führen</p> <p>Begrüßungsrituale</p> <p>Lernaufgabe: Präsentation der eigenen Person mit kurzem Steckbrief</p> <p><b>MKR: landeskundliche Videos erschließen</b></p> <p><b>Leistungsüberprüfung:</b> i.d.R.: Leseverstehen, Schreiben, Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik</p>

UV 7.2 <i>Les copains et les activités</i> (ca. 12 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b>IKK</b> <u>Interkulturelles Verstehen und Handeln</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>die Lebenswirklichkeit französischer Jugendlicher hinsichtlich der Freizeitaktivitäten mit der eigenen vergleichen</li> </ul> <p><b>FKK</b> <u>Sprechen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>an einfachen Gesprächen aktiv teilnehmen und interagieren</li> </ul> <p><u>Leseverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>didaktisierten Lesetexten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen</li> </ul> <p><u>Schreiben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>einfache Dialoge verfassen</li> </ul> <p><u>Hörverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>didaktisierten Hörtexten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen</li> </ul> <p><u>Sprachmittlung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>französische Texte verstehen und ausgewählte Inhalte mitteln</li> </ul>	<p><b>IKK</b> Einblicke in das Leben in Frankreich: Umgang mit Traditionen, Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Freundschaft, Vorlieben</p> <p><b>TMK</b> Kreative Umsetzung didaktisierter Texte</p> <p><b>VSM</b> <u>Aussprache und Intonation</u> stumme und klingende Endungen stummes und geschlossenes -e-</p> <p><u>Wortschatz</u> Freizeitaktivitäten</p> <p><u>Grammatik</u> Präsens der regelmäßigen Verben auf –er Plural der Nomen unbestimmter und bestimmter Artikel im Plural</p> <p><b>SLK</b> einfache Erschließungsstrategien bei der Wortschatzarbeit einsetzen; einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen / Regelmäßigkeiten im Bereich Grammatik erkennen und benennen Mimik und Gestik beim Erlernen von Verben nutzen</p>	<p><b>Unterrichtliche Umsetzung:</b></p> <p>Über Vorlieben und Abneigungen sprechen</p> <p>Lernaufgabe: ein Poster zu den eigenen Vorlieben entwerfen</p> <p>MKR: Lernvideos zu verschiedenen Verben erstellen</p> <p>Europa: Möglichkeit zum Gründen einer Briefpartnerschaft mit gleichaltrigen französischen Jugendlichen der Partnerschule (begrenzte Teilnehmerzahl)</p> <p><b>Leistungsüberprüfung:</b> i.d.R.: Schreiben, Sprachmittlung, Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik</p>

UV 7.3 <i>L'anniversaire de Jules</i> (ca. 12 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b>IKK</b></p> <p><u>Interkulturelles Verstehen und Handeln</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>französische Geburtstagstraditionen und sonstige Festivitäten mit den deutschen vergleichen</li> </ul> <p><b>FKK</b></p> <p><u>Sprechen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>an einfachen Gesprächen aktiv teilnehmen und interagieren</li> <li>in Begegnungssituationen des Alltags einfache schriftliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen</li> </ul> <p><u>Leseverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Inhalte einfacher Texte nacherzählend und zusammenfassend wiedergeben</li> <li>Texten wesentliche Informationen entnehmen</li> </ul> <p><u>Schreiben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>kurze Alltagstexte verfassen</li> </ul>	<p><b>IKK</b></p> <p>Einblicke in die Lebenswirklichkeit von Jugendlichen: Familie, Freundschaft, Freizeitgestaltung, Konsumverhalten / <b>Einblicke in die Nutzung digitaler Medien im Alltag von Jugendlichen</b> / Einblick in das Leben in Frankreich: kulturelle Ereignisse, Umgang mit Traditionen, regionale Besonderheiten</p> <p><b>TMK</b></p> <p>unter Einsatz einfacher produktionsorientierter Verfahren typische Texte verfassen (E-Mail)</p> <p><b>VSM</b></p> <p><u>Aussprache und Intonation</u></p> <p>Liaison</p> <p><u>Wortschatz:</u></p> <p>Familienmitglieder Zahlen bis 39 Monatsnamen</p> <p><u>Grammatik</u></p> <p>das Verb <i>avoir</i> die Possessivbegleiter im Singular und Plural</p> <p><b>SLK</b> den eigenen Lernerfolg evaluieren und sein Fremdsprachenlernen autonom organisieren</p> <p><b>SBW</b> Regelmäßigkeiten im Bereich Grammatik und Aussprache erkennen und benennen</p>	<p><b>Unterrichtliche Umsetzung:</b></p> <p>Leben in einer französischen Familie über Geburtstage sprechen</p> <p>Lernaufgabe 1: den eigenen Familienstammbaum erstellen</p> <p>Lernaufgabe 2: einen Geburtstagskalender erstellen</p> <p>MKR: Sprache in Kurzmitteilungen / Musik im Internet finden</p> <p><b>Lieber Lesen: Lesewettbewerb im Rahmen der deutsch- französischen Woche</b></p> <p><b>Leistungsüberprüfung:</b> i.d.R.: Schreiben, Hör- oder Leseverstehen, Verfugen über sprachliche Mittel: Grammatik oder Wortschatz</p>

**UV 7.4 Une journée et des surprises** (ca. 12 Ustd)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b>IKK</b></p> <p><u>Interkulturelles Verstehen und Handeln</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Tagesablauf in Deutschland und Frankreich vergleichen</li> </ul> <p><b>FKK</b></p> <p><u>Sprechen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>an einfachen Gesprächen aktiv teilnehmen und interagieren</li> </ul> <p><u>Leseverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>in Begegnungssituationen des Alltags einfache schriftliche Informationen (z.B. Posts) mündlich sinngemäß übertragen</li> <li>Inhalte eines Textes fragengeleitet wiedergeben</li> </ul> <p><u>Schreiben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>kurze Alltagstexte verfassen</li> </ul> <p><u>Hörverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Hörtexten und Hintergrundgeräuschen wesentliche Informationen entnehmen</li> </ul>	<p><b>IKK</b></p> <p>Einblicke in die Lebenswirklichkeit von Jugendlichen: Familie, Freundschaft, Freizeitgestaltung, Konsumverhalten, Schulalltag / <b>Einblicke in die Nutzung digitaler Medien im Alltag von Jugendlichen: soziale Medien und Netzwerke</b></p> <p><b>TMK</b></p> <p>neu Erlerntes kreativ umwandeln und darstellen Erarbeitetes in der Fremdsprache (medial) präsentieren eine Umfrage grafisch umsetzen</p> <p><b>VSM</b></p> <p><u>Aussprache</u> der Laut -r- <u>Wortschatz</u> Tages- und Uhrzeit Wochentage <u>Grammatik</u> das Verb <i>aller</i> <i>aller + à</i> die Verneinung mit <i>ne...pas</i> das Verb <i>faire</i> <i>à</i> und <i>de</i> und der bestimmte Artikel</p> <p><b>SLK</b></p> <p>den eigenen Lernerfolg evaluieren und sein Fremdsprachenlernen autonom organisieren weitere Intonationsregeln kennenlernen und anwenden</p>	<p><b>Unterrichtliche Umsetzung:</b></p> <p>Sich verabreden</p> <p>Lernaufgabe: den eigenen Tagesablauf in Form eines Posters vorstellen</p> <p><b>MKR: Eine Umfrage in der Klasse machen / Youtube-Stars in Frankreich</b></p> <p>Europa: Unterschiede zwischen deutschen, französischen und englischen Youtube-Stars recherchieren / Verabredungsrituale vergleichen</p> <p><b>Leistungsüberprüfung:</b> i.d.R.: Schreiben, Hörverstehen oder Leseverstehen, Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik oder Wortschatz</p>

UV 7.5 <i>Le spectacle va commencer...</i> (ca. 16 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b>IKK</b></p> <p><u>Verstehen und Handeln</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Theatertradition in Deutschland und Frankreich vergleichen</li> </ul> <p><b>FKK</b></p> <p><u>Sprechen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>an einfachen Gesprächen aktiv teilnehmen und interagieren</li> <li>in Begegnungssituationen des Alltags einfache schriftliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen</li> </ul> <p><u>Leseverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>didaktisierten Lesetexten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen</li> </ul> <p><u>Schreiben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>kurze Alltagstexte verfassen</li> </ul> <p><u>Hörverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Hörtexten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen</li> </ul>	<p><b>IKK</b></p> <p>Einblicke in die Lebenswirklichkeit von Jugendlichen: Freizeitgestaltung, Schulalltag / <b>Einblicke in die Nutzung digitaler Medien im Alltag von Jugendlichen</b> / Einblick in das Leben in Frankreich: Umgang mit Traditionen, kulturelle Ereignisse</p> <p><b>TMK</b></p> <p>bestimmte Textsorten verfassen bzw. mündlich erstellen (Interview) Texte kreativ umsetzen (Theater)</p> <p><b>VSM</b></p> <p><u>Grammatik</u> das <i>futur composé</i> der Imperativ Fragen mit <i>est-ce que</i> das Verb <i>prendre</i></p> <p><u>Wortschatz</u> Theater Zahlen bis 100</p> <p><b>SLK</b></p> <p>einfache Hilfsmittel nutzen, um Texte zu erstellen fragengelenkt einen Text erschließen mithilfe von Schlüsselwörtern ein globales Textverständnis erlangen</p>	<p><b>Unterrichtliche Umsetzung:</b></p> <p>Lernaufgabe: ein Plakat für ein Theaterstück entwerfen</p> <p><b>MKR: mit selbst erstellten Tonaufnahmen lernen</b></p> <p><b>Leistungsüberprüfung:</b> i.d.R.: Schreiben, Hör-/Hörsehverstehen oder Leseverstehen, Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz oder Grammatik</p>

UV 7.6 <i>Trois jours à Nice</i> (ca. 12 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b>IKK</b></p> <p><u>Einstellungen und Bewusstheit</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Phänomene kultureller Vielfalt benennen und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen grundsätzlich offen begegnen</li> </ul> <p><b>FKK</b></p> <p><u>Sprechen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>an einfachen Gesprächen aktiv teilnehmen und interagieren</li> <li>Inhalte von Texten nacherzählen</li> <li>monologisch etwas Erarbeitetes in einer Präsentation vortragen</li> </ul> <p><u>Leseverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Lesetexten wesentliche Informationen entnehmen</li> </ul> <p><u>Schreiben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>in Alltagssituationen zielführend schriftlich kommunizieren</li> </ul> <p><u>Hörverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Hörtexten wesentliche Informationen entnehmen</li> </ul>	<p><b>IKK</b></p> <p>Einblicke in die Lebenswirklichkeit von Jugendlichen: Freizeitgestaltung / <b>Einblicke in die Nutzung digitaler Medien im Alltag von Jugendlichen</b> / erste Einblicke in das Leben in einer frankophonen Region</p> <p><b>TMK</b></p> <p>einen Podcast erstellen mediengestützte Präsentationen erstellen/halten</p> <p><b>VSM</b></p> <p><u>Grammatik</u></p> <p>Verben mit direktem und indirektem Objekt das Adjektiv das Verb <i>voir</i></p> <p><u>Wortschatz</u></p> <p>Wetter, Farben, Präpositionen</p> <p><b>SLK</b></p> <p>einfache Hilfsmittel nutzen, um Texte zu erstellen</p> <p><b>SBW</b></p> <p>Schlüsselwortmethode zur Erschließung von Texten anwenden</p>	<p><b>Unterrichtliche Umsetzung:</b></p> <p>Aktivitäten, Sehenswürdigkeiten und kulturelle Angebote in Nizza</p> <p>Lernaufgabe: über eine französische Stadt berichten</p> <p><b>MKR: eine digitale Präsentation zu einer französischen Stadt erstellen</b></p> <p>Europa: eine französische Region kennenlernen und mit einer deutschen vergleichen</p> <p><b>Lieber Lesen: Flyer über die Region Provence</b></p> <p><b>Leistungsüberprüfung:</b></p> <p>i.d.R.: Schreiben, Hör-/Hörsehverstehen oder Leseverstehen, Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz oder Grammatik</p>

## Schulinterner Lehrplan: Übersicht über die Unterrichtsvorhaben Klasse 8 – Stand : Februar 2020

### **Legende:**

FKK = Funktionale kommunikative Kompetenz

IKK = Interkulturelle kommunikative Kompetenz

TMK = Text- und Medienkompetenz

SLK = Sprachlernkompetenz

SBW = Sprachbewusstheit

MKR = Medienkompetenzrahmen

LL = Lieber Lesen (Lese-curriculum)

grün = fakultativ

blau = Europacurriculum

rot = Bezug zur Rahmenvorgabe Verbraucherbildung NRW

**Anmerkungen:** Über die Vorgaben in diesem SiLP hinaus, können jederzeit individuelle Übungsphasen und Projekte durchgeführt werden, solange die Erfüllung der hier festgelegten Vereinbarungen erfüllt wird.

**Leistungsbewertung:** Über die Klassenarbeiten hinaus, wird die Verfügbarkeit der Vokabeln regelmäßig überprüft.

UV 8.1 <i>Mes amis et moi</i> (ca. 12 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b>IKK</b> <u>Interkulturelles Verstehen und Handeln</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>in elementaren formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln</li> </ul> <p><b>FKK</b> <u>Leseverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>einfachen, klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten sowie einfachen literarischen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen</li> </ul> <p><u>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Gespräche beginnen, aufrechterhalten, beenden</li> <li>Personen beschreiben</li> <li>Personen vorstellen, über Menschen und Gefühle sprechen</li> </ul>	<p><b>IKK</b> Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Familie, Freundschaft, Freizeitgestaltung, Schulalltag</p> <p><b>TMK</b> <u>Ausgangstexte</u> Lesetexte <b>Bildmedien</b></p> <p><u>Zieltexte</u> Kurzpräsentation Steckbrief</p> <p><b>VSM</b> <u>Grammatik</u> Verben <i>connaître, savoir</i> Fragebegleiter <i>quel</i> Relativsätze mit <i>qui, que, où</i> Demonstrativbegleiter: <i>ce, cette, ces</i></p> <p><u>Wortschatz</u> Ordnungszahlen Gefühle Personenbeschreibung</p> <p><b>SLK</b> Stichworte notieren und zusammenfassen</p>	<p><b>Unterrichtliche Umsetzung:</b> sich und andere vorstellen, Personen und Orte näher beschreiben und vorstellen, Gefühle beschreiben</p> <p>Lernaufgabe: MKR: Steckbrief digital gestützt</p> <p><b>Leistungsüberprüfung:</b> i. d. R. Schreiben, Leseverstehen, Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik</p>

UV 8.2 <i>Paris mystérieux</i> (ca. 16 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b>IKK</b> <u>Interkulturelles Verstehen und Handeln</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>in elementaren interkulturellen Handlungssituationen grundlegende Informationen und Meinungen zu Themen des soziokulturellen Orientierungswissens austauschen und daraus Handlungsoptionen ableiten</li> </ul> <p><b>FKK</b> <u>Schreiben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>ihre Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen</li> <li>digitale Werkzeuge auch für einfache Formen des kollaborativen Schreibens einsetzen</li> </ul> <p><b>VSM</b> <u>Grammatik</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Sachverhalte schildern und von Ereignissen berichten und erzählen</li> <li>Texte [und mündliche Äußerungen] strukturieren und räumliche, zeitliche und logische Bezüge in einfacher Form darstellen</li> </ul>	<p><b>IKK</b> Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Schulalltag</p> <p>Das unterirdische Paris</p> <p><b>TMK</b> <u>Ausgangstexte</u> Lesetexte kürzere narrative Texte <i>bande dessinée</i></p> <p><u>Zieltexte</u> Tagebucheintrag eine Geschichte schreiben</p> <p><b>VSM</b> <u>Grammatik</u> <i>Passé composé</i> mit <i>avoir</i> / Partizipien der unregelmäßigen Verben das Verb <i>voir</i> Verben auf <i>-dre</i> Adjektive auf <i>-eux</i></p> <p><u>Wortschatz</u> Wortschatz ordnen</p> <p><b>SLK</b> Einführung von Strategien zur Organisation von Schreibprozessen</p>	<p><b>Unterrichtliche Umsetzung:</b> von Erlebnissen an außerschulischen Lernorten berichten; Missgeschick / unerwarteter Vorfall</p> <p>Lernaufgabe: MKR: Internetrecherche durchführen zu <i>Les Catacombes</i></p> <p><b>Leistungsüberprüfung</b> i. d. R. Hörverstehen, Schreiben, Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik</p>

UV 8.3 <i>La vie au collège</i> (ca. 16 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b>IKK</b> <u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>ein erstes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen</li> </ul> <p><b>FKK</b> <u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>in alltäglichen Gesprächssituationen ihre Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren</li> </ul> <p><u>Sprachmittlung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Kernaussagen kürzerer mündlicher und schriftlicher Informationsmaterialien adressatengerecht wiedergeben</li> </ul>	<p><b>IKK</b> Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Freizeitgestaltung, Schulalltag</p> <p><b>TMK</b> <u>Ausgangstexte</u> Lesetexte Hör-/Hörsehtexte</p> <p><u>Zieltexte</u> Kurzpräsentation Eigene Stundenplan verfassen Über ein Erlebnis berichten</p> <p><b>VSM</b> <u>Grammatik</u> Die Verben <i>vouloir</i> und <i>pouvoir</i> Das Verb <i>venir</i> Das Passé composé mit <i>être</i></p> <p><u>Wortschatz</u> Schulalltag</p>	<p><b>Unterrichtliche Umsetzung:</b> Gemeinsamkeiten und Unterschiede Schule Frankreich – Deutschland</p> <p>Lernaufgabe: MKR: Das Leben in der eigenen Schule in einem Videoclip vorstellen</p> <p><b>Leistungsüberprüfung:</b></p> <p>i. d. R. Schreiben, Sprachmittlung, Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik</p> <p>Zeugnisnoten in Frankreich im Vergleich zu Deutschland und anderen europäischen Ländern</p>

**UV 8.4 Fou de cuisine** (ca. 16 Ustd)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b>IKK</b> <u>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>repräsentative Verhaltensweisen und Konventionen anderer Kulturen in Ansätzen mit eigenen Anschauungen vergleichen und dabei Toleranz entwickeln, sofern Grundprinzipien friedlichen und respektvollen Zusammenlebens nicht verletzt werden</li> </ul> <p><b>FKK</b> <u>Leseverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>einfachen, klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten sowie einfachen literarischen Texten die Gesamtaussage, wesentliche thematische Aspekte sowie wichtige Details entnehmen</li> </ul> <p><u>Schreiben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>ihre Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen</li> <li>digitale Werkzeuge auch für einfache Formen des kollaborativen Schreibens einsetzen</li> </ul>	<p><b>IKK</b> Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Familie, Freundschaft, Freizeitgestaltung, Konsumverhalten Einblicke in das Leben in Frankreich: kulturelle Ereignisse, regionale Besonderheiten</p> <p><b>TMK</b> <u>Ausgangstexte</u> Lesetexte Rezepte</p> <p><u>Zieltexte</u> Dialog (Einkaufsgespräch; Gespräche bei Tisch) <b>Formate der sozialen Medien und Netzwerke</b></p> <p><b>VSM</b> <u>Grammatik</u> Teilungsartikel Mengenangaben Die Verben <i>acheter, payer, boire</i></p> <p><u>Wortschatz</u> Lebensmittel Zahlen über 100 Das Gedeck</p>	<p><b>Unterrichtliche Umsetzung:</b></p> <p>Einkaufsgespräche führen und Rezepte verstehen</p> <p>Essgewohnheiten in Frankreich und Deutschland</p> <p>Lernaufgabe: <b>MKR: Onlinerecherche: Warenangebot in franz. Supermärkten / franz. Speisekarte / Rezepte erschließen</b></p> <p><a href="#">Wie feiert man Weihnachten in Frankreich und weiteren Nachbarländern? – Kurzprojekt vor den Weihnachtsferien</a></p> <p><b>Leistungsüberprüfung</b> i. d. R. Schreiben, Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik, Leseverstehen</p>

UV 8.5 <i>Une semaine à Arcachon</i> (ca. 20 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b>IKK</b> <u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>ein erstes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen</li> </ul> <p><b>FKK</b> <u>Hör-/Hörsehverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>einfachen, klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen</li> </ul> <p><u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen</li> </ul> <p><u>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Unterrichtsinhalte und Arbeitsergebnisse, auch digital gestützt, in einfacher Form präsentieren</li> <li>mündliche Äußerungen und Inhalte von Texten in einfacher Form wiedergeben</li> </ul>	<p><b>IKK</b> Einblicke in das Leben in Frankreich: kulturelle Ereignisse, Umgang mit Traditionen, regionale Besonderheiten</p> <p><b>TMK</b> <u>Ausgangstexte</u> Lesetexte Hörsehtexte Reiseprospekte <b>Bildmedien</b> <b>Formate der sozialen Medien und Netzwerke</b></p> <p><u>Zieltexte</u> Sachtext: Beschreibung einer Region / Reiseprospekt</p> <p><b>VSM</b> <u>Grammatik</u> Objektpronomen <i>me, te, nous, vous / le, la, les</i> Indirekte Rede und Frage <u>Wortschatz</u> Ferien Jahreszeiten und Wetter</p>	<p><b>Unterrichtliche Umsetzung</b> sich über eine Region anhand von audiovisuellen Materialien informieren Ein Gespräch in einem <i>office de tourisme</i> verstehen Für eine Region Werbung machen Über Interessen sprechen</p> <p>Lernaufgabe: MKR: PP-Präsentation einer Urlaubsregion Urlaubsplan mithilfe des Internets erstellen Reiseprospekt erstellen</p> <p><b>Lieber Lesen:</b> Flyer Arcachon</p> <p><b>Leistungsüberprüfung</b> i. d. R. Schreiben, Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz, Hörsehverstehen</p>

UV 8.6 <i>Les médias et moi</i> (ca. 16 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b>IKK</b> <u>Interkulturelles Verstehen und Handeln</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>in elementaren formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln</li> </ul> <p><b>FKK</b> <u>Hör-/Hörsehverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>einfachen, klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen</li> <li>einfachen Gesprächen zu alltäglichen oder vertrauten Sachverhalten und Themen die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen</li> <li>eindeutige Gefühle der Sprechenden erfassen</li> </ul> <p><b>TMK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>im Rahmen des gestaltenden Umgangs mit Texten und Medien kurze Texte und Medienprodukte erstellen, in andere vertraute Texte oder Medienprodukte umwandeln sowie Texte und Medienprodukte in einfacher Form kreativ bearbeiten</li> </ul>	<p><b>IKK</b> Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Freizeitgestaltung, Konsumverhalten (Internet / Smartphone) <b>Einblicke in die Nutzung digitaler Medien im Alltag von Jugendlichen</b></p> <p><b>TMK</b> <u>Ausgangstexte</u> Chansons Hör-/Hörsehtexte Formate der sozialen Medien und Netzwerke</p> <p><u>Zieltexte</u> Kurzpräsentation Artikel (Schülerzeitung) verfassen Sprechblasen BD Filmrezension schreiben</p> <p><b>VSM</b> <u>Grammatik</u> Verben auf <i>-ir</i> Adjektive <i>beau, nouveau, vieux</i> Die Verben <i>devoir</i> und <i>recevoir</i></p> <p><u>Wortschatz</u> Internet Musik Film und Fernsehen</p>	<p><b>Unterrichtliche Umsetzung:</b> Informationen zu bekannten/ausgewählten Stars im Bereich Musik, Film, Sport, Mode, Internet verstehen, recherchieren, vorstellen</p> <p>Videoportale, Streamingdienste und soziale Netzwerke im Alltag von französischen und deutschen Jugendlichen</p> <p>Lernaufgabe: <b>MKR: eine multimediale Präsentation zu einem „Star“ erstellen</b></p> <p><b>Leistungsüberprüfung</b> i. d. R. Hör-/Hörsehverstehen, Schreiben, Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik</p>

UV 8.7 <i>Mes rêves et moi</i> (ca. 16 Ustd.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b>IKK</b></p> <p><u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>ein grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen</li> </ul> <p><b>FKK</b></p> <p><u>Hör-/Hörsehverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen</li> </ul> <p><u>Schreiben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>unterschiedliche Typen von stärker formalisierten, auch mehrfach kodierten Sach- und Gebrauchstexten in einfacher Form verfassen</li> </ul> <p><b>TMK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>im Rahmen des gestaltenden Umgangs mit Texten und Medien in Anlehnung an unterschiedliche Ausgangsformate Texte und Medienprodukte des täglichen Gebrauchs erstellen</li> </ul> <p><b>VSM</b></p> <p><u>Grammatik</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Handlungen, Vorgänge und Äußerungen zeitlich positionieren</li> </ul>	<p><b>IKK</b></p> <p>Einblicke in die <i>Fête du sport</i> in Vincennes</p> <p><b>TMK</b></p> <p><u>Ausgangstexte</u></p> <p>Lesetexte Anzeige Werbetext Bildmedien</p> <p><u>Zieltexte</u></p> <p>Zusammenfassung eines Textes Dialog</p> <p><b>VSM</b></p> <p><u>Grammatik</u></p> <p>Verben auf <i>-ir (choisir)</i> Die indirekten Objektpronomen <i>lui</i> und <i>leur</i> Der unbestimmte Begleiter <i>tout</i></p> <p><u>Wortschatz</u></p> <p>Sport</p>	<p><b>Unterrichtliche Umsetzung:</b></p> <p>Die eigenen Wünsche beschreiben</p> <p>Lernaufgabe:</p> <p>MKR: <i>Mon rêve à moi</i> (Videopräsentation)</p> <p><b>Leistungsüberprüfung:</b></p> <p>i. d. R. Schreiben, Leseverstehen, Hörverstehen</p> <p><a href="#">l’OFAJ – das deutsch-französische Jugendwerk als Förderer interkultureller Begegnungen in Europa</a></p>

## Schulinterner Lehrplan: Übersicht über die Unterrichtsvorhaben Klasse 9 G9 – Stand : August 2021

### **Legende:**

FKK = Funktionale kommunikative Kompetenz

IKK = Interkulturelle kommunikative Kompetenz

TMK = Text- und Medienkompetenz

SLK = Sprachlernkompetenz

SBW = Sprachbewusstheit

MKR = Medienkompetenzrahmen

LL = Lieber Lesen (Lese-curriculum)

grün = fakultativ

blau = Europacurriculum

rot = Bezug zur Rahmenvorgabe Verbraucherbildung NRW

### **Anmerkungen:**

Über die Vorgaben in diesem SiLP hinaus, können jederzeit individuelle Übungsphasen und Projekte durchgeführt werden, solange die Erfüllung der hier festgelegten Vereinbarungen erfüllt wird.

**Leistungsbewertung:** Über die Klassenarbeiten hinaus, wird die Verfügbarkeit der Vokabeln regelmäßig überprüft.

**UV 9.1 Mes amis et moi – Tu peux compter sur moi. (ca. 16 Ustd.)**

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b>IKK</b> <u>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>zu ihren eigenen Wahrnehmungen und Einstellungen auch aus Gender-Perspektive kritisch Stellung beziehen</li> </ul> <p><b>FKK</b> <u>Hör-/Hörsehverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen</li> </ul> <p><u>Schreiben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>unterschiedliche Typen von stärker formalisierten, auch mehrfach kodierten Sach- und Gebrauchstexten in einfacher Form verfassen z.B. SMS, E-Mails an Freunde</li> </ul> <p><b>TMK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>im Rahmen des gestaltenden Umgangs mit Texten und Medien in Anlehnung an unterschiedliche Ausgangsformate Texte und Medienprodukte des täglichen Gebrauchs erstellen</li> </ul> <p><b>VSM</b> <u>Grammatik</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Meinungen flexibel ausdrücken</li> </ul>	<p><b>IKK</b></p> <p>Lebenswirklichkeiten und -entwürfe von Jugendlichen: Freundschaft, Freizeitgestaltung, Identität, Umgang mit Vielfalt, Konsumverhalten Feriengestaltung « en colo » in Frankreich</p> <p><b>TMK</b> <u>Ausgangstexte</u> Stellungnahmen Jugendlicher Zeitungsartikel Chanson Romanauszüge</p> <p><u>Zieltexte</u> Ratschläge in SMS und E-Mails Dialog Meinungsaustausch <b>Formate der sozialen Medien</b> z.B. Blogeinträge</p> <p><b>VSM</b> <u>Grammatik</u> die Verben vivre + croire Infinitivanschlüsse mit à und de Verneinung</p> <p><b>SLK</b> Vertiefung und Erweiterung von Strategien zum globalen, selektiven und detaillierten Hör-/Hörseh- und Leseverstehen</p>	<p><b>Unterrichtliche Umsetzung:</b></p> <p>Ferienaktivitäten in und um Frankreich, Probleme Jugendlicher: Ratschläge geben, Umgang mit Liebeskummer, Freunde trösten und aufmuntern Alternative Realitäten jugendlicher in Romanauszügen</p> <p><b>Lernaufgabe:</b></p> <p><i>Qu'est-ce qu'il faut pour être heureux/ heureuse? – eigenen Prioritäten und Träume vorstellen</i> oder: <b>Leserbriefe beantworten</b></p> <p><b>MKR: Präsentationen zu französischen Liedern oder Buchvorstellung</b></p> <p><b>Leistungsüberprüfung:</b> i.d.R. Schreiben, Leseverstehen, Grammatik</p>

**UV 9.2 On déménage – être le nouveau au collège (ca. 20 Ustd.)**

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b>IKK</b></p> <p><u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>ein grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen</li> </ul> <p><b>FKK</b></p> <p><u>Leseverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>explizite und leicht zugängliche implizite Informationen im Wesentlichen erfassen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen</li> </ul> <p><u>Sprachmittlung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>als Sprachmittler in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in der jeweiligen Zielsprache, auch unter Nutzung von geeigneten Kompensationsstrategien, situations- und adressatengerecht wiedergeben</li> </ul> <p><b>TMK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>im Rahmen des reflektierenden Umgangs mit Medien unter Berücksichtigung der rechtlichen Grundlagen vornehmlich vorgegebene Texte und Medienprodukte aufgabenbezogen mündlich, schriftlich und medial auswerten</li> <li>verschiedene digitale Werkzeuge zur Text- und Medienproduktion, Recherche und Kommunikation reflektiert und zielgerichtet einsetzen</li> </ul>	<p><b>IKK</b></p> <p>Einblicke in das aktuelle gesellschaftliche Leben in Frankreich: politische, kulturelle, soziale und wirtschaftliche Aspekte hier: la vie à l'école</p> <p><b>TMK</b></p> <p><u>Ausgangstexte</u> Romanauszüge B.D.</p> <p><u>Zieltexte</u> Geschichten schreiben Zusammenfassung eines Zeitungsartikels</p> <p><b>VSM</b></p> <p><u>Grammatik</u> Wiederholung passé composé Imparfait Imparfait vs. Passé composé das Verb courir</p> <p><b>SLK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Vertiefung und Erweiterung von Strategien zum globalen, selektiven und detaillierten Leseverstehen</li> <li>Vertiefung und Erweiterung von Strategien zur mündlichen und schriftlichen Sprachmittlung</li> <li>sowie zur Nutzung zweisprachiger Wörterbücher</li> </ul>	<p><b>Unterrichtliche Umsetzung:</b> Sensibilisierung für andere Jugendliche, zum Beispiel neue Mitschüler Umgang mit Vorurteilen, Verdächtigungen</p> <p><b>Lernaufgabe:</b> eine Geschichte in der Vergangenheit erzählen oder: einen Zeitungsartikel auf Französisch zusammenfassen</p> <p>MKR: eine B.D. erstellen</p> <p><b>Leistungsüberprüfung:</b> i.d.R. Schreiben, Grammatik, Leseverstehen oder Sprachmittlung</p>

**UV 9.3 Notre avenir – Le travail et moi (ca. 20 Ustd.) Alternative : Lektüre : Entre père et fils**

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b>IKK</b> <u>Interkulturelles Verstehen und Handeln</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>in interkulturellen Handlungssituationen Informationen und Meinungen zu Themen des soziokulturellen Orientierungswissens austauschen und daraus Handlungsoptionen ableiten</li> <li>sich durch Perspektivwechsel mit kulturell bedingten Denk- und Verhaltensweisen auseinandersetzen und diese auf Grundlage spezifischer Differenzenerfahrungen kritisch prüfen</li> </ul> <p><b>FKK</b> <u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>sich in unterschiedlichen Rollen an formalisierten, thematisch vertrauten Gesprächen beteiligen</li> </ul> <p style="padding-left: 40px;"><u>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>sich zu Inhalten von im Unterricht behandelten Texten und Themen zusammenhängend äußern sowie in einfacher Form ihre Einstellungen und Meinungen dazu begründen</li> </ul> <p><b>VSM</b> <u>Grammatik</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Handlungen, Vorgänge und Äußerungen zeitlich positionieren</li> </ul> <p><u>Sprachliche Mittel:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Familienalltag</li> <li>Berufswelt</li> </ul>	<p><b>IKK</b> Lebenswirklichkeiten und -entwürfe von Jugendlichen: Familie</p> <p>Einblicke in das aktuelle gesellschaftliche Leben in Frankreich: politische, kulturelle, soziale und wirtschaftliche Aspekte, besonders Familienleben und Berufswelt</p> <p><b>TMK</b> <u>Ausgangstexte</u> Dialoge einfache Streitgespräche Definitionen zu Berufen</p> <p><u>Zieltexte</u> Medial gestützte Kurzpräsentation zum Thema Traumberuf und Zukunft Einfache Dialoge zum Thema Familienalltag <u>Umfrage</u></p> <p><b>VSM</b> <u>Grammatik</u> reflexive Verben (Präsens und passé composé) être en train de, venire de, aller à faire qc. ce qui, ce que <u>Sprachliche Mittel:</u> Tagesablauf, Haushalt über Berufe sprechen</p> <p><b>SLK</b> Vertiefung und Erweiterung von Strategien zur Unterstützung des monologischen und dialogischen Sprechens</p>	<p><b>Unterrichtliche Umsetzung:</b> Sensibilisierung für verschiedene Arten des Familienlebens, Umgang mit Konflikten, die Rolle der Arbeit, Ziele</p> <p><b>Lernaufgabe:</b> <i>Ma vie comme je l’imagine – Träume und Wünsche für die Zukunft, inklusive des Traumberufs, vorstellen</i></p> <p><b>LL:</b> Auszug oder komplette Lektüre: „Entre père et fils“ von Krystelle Jambon</p> <p><i>Europa: Kurzvorträge über die Kultur, das Klima, die Geschichte, die Rolle in Europa und die Traditionen einer europäischen Stadt / eines Nachbarlandes vorstellen</i></p> <p><b>Leistungsüberprüfung:</b> i.d.R. Schreiben, Leseverstehen, ggf. Grammatik</p>

**UV 9.4 Qui êtes-vous ? Et nous ? – Rencontres franco-allemandes (ca. 20 Ustd.)**

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b>IKK</b> <u>Interkulturelles Verstehen und Handeln</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>in interkulturellen Handlungssituationen Informationen und Meinungen zu Themen des soziokulturellen Orientierungswissens austauschen und daraus Handlungsoptionen ableiten</li> </ul> <p><b>FKK</b> <u>Hör-/Hörsehverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen</li> </ul> <p><u>Schreiben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>unterschiedliche Typen von stärker formalisierten, auch mehrfach kodierten Sach- und Gebrauchstexten in einfacher Form verfassen</li> <li>in persönlichen Texten ihre Meinungen, Hoffnungen und Einstellungen äußern und Handlungsvorschläge machen</li> </ul> <p><b>VSM</b> <u>Grammatik</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>zukünftige Ereignisse schriftlich formulieren</li> <li>Vergleiche anstellen</li> </ul>	<p><b>IKK</b> Lebenswirklichkeiten und -entwürfe von Jugendlichen: Familie, Freundschaft, Freizeitgestaltung, Identität, Umgang mit Vielfalt Einblicke in das französische Familienleben und die Stadt Tours</p> <p><b>TMK</b> <u>Ausgangstexte</u> Formate der sozialen Medien und Netzwerke E-Mails Wetterberichte Dialoge</p> <p><u>Zieltexte</u> Formate der sozialen Medien und Netzwerke Pläne für Aktivitäten</p> <p><b>VSM</b> <u>Grammatik</u> Futur simple Steigerung der Adjektive <u>Sprachliche Mittel</u> français familier + langue des jeunes</p> <p><b>SLK</b> Vertiefung und Erweiterung von Strategien</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>zur Organisation von Schreibprozessen</li> <li>zur systematischen Aneignung, Erweiterung und selbständigen Verwendung grammatischer und syntaktischer Strukturen</li> <li>zur Nutzung zweisprachiger Wörterbücher</li> </ul>	<p><b>Unterrichtliche Umsetzung:</b> Interkultureller Austausch zu Themen mit lebensweltlichem Bezug: Alltag, Schule, Freundschaft, Liebe, Kultur; kulturelle Besonderheiten, Gemeinsamkeiten und Unterschiede</p> <p><b>Lernaufgabe:</b> eine Woche mit einem französischen Austauschpartner planen oder: ein Quiz über das HVG, Blomberg und Umgebung erstellen</p> <p><b>MKR:</b> Plakat in digitaler Form zu Tours oder einer anderen Urlaubsregion erstellen oder den eigenen Wohnort für AustauschschülerInnen in einem Video vorstellen</p> <p><u>Europa:</u> die europäischen Programme Voltaire und Brigitte Sauzay kennenlernen und sich damit auseinandersetzen, l'OFAJ vorstellen</p> <p><b>Leistungsüberprüfung:</b> i.d.R. Schreiben, Hörverstehen, ggf. Grammatik</p>

**UV 9.5 On parle français ici ? ! – Des pays francophones dans le monde entier** (ca. 20 Ustd.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b>IKK</b> <u>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Phänomene kultureller Vielfalt einordnen und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen grundsätzlich offen begegnen</li> </ul> <p><b>FKK</b> <u>Leseverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>explizite und leicht zugängliche implizite Informationen im Wesentlichen erfassen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen</li> </ul> <p><u>Schreiben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>unterschiedliche Typen von stärker formalisierten, auch mehrfach kodierten Sach- und Gebrauchstexten in einfacher Form verfassen</li> <li>digitale Werkzeuge auch für das kollaborative Schreiben einsetzen</li> </ul> <p><b>TMK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>im Rahmen des gestaltenden Umgangs mit Texten und Medien in Anlehnung an unterschiedliche Ausgangsformate Texte und Medienprodukte des täglichen Gebrauchs erstellen</li> <li>Texte und Medienprodukte kreativ bearbeiten</li> </ul> <p><b>SBW</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Normabweichungen und einzelne Varietäten des Sprachgebrauchs erkennen</li> </ul>	<p><b>IKK</b></p> <p>Lebenswirklichkeiten und -entwürfe von Jugendlichen: Familie, Freundschaft, Freizeitgestaltung, Identität, Umgang mit Vielfalt, Mobilität Erste Einblicke in das Leben in einer frankophonen Region/einem frankophonen Land: geografische, politische, kulturelle Aspekte</p> <p><b>TMK</b></p> <p><u>Ausgangstexte</u> Blog, Flyer, Bildmedien ggf. Ausschnitte aus Filmen oder TV-Formaten, Formate der sozialen Medien und Netzwerke, <u>Zieltexte</u> Kurzpräsentation Formate der sozialen Medien und Netzwerke ggf. Videoclip</p> <p><b>VSM</b></p> <p><u>Grammatik</u> Adverb Bildung + Steigerung Pronomen en und y Verben vivre und mourir</p>	<p><b>Unterrichtliche Umsetzung:</b> Französisch als Weltsprache; Selbst- und Fremdwahrnehmung; frankophone Länder außerhalb Europas, Herkunft und Nationalität; Effekte der Globalisierung</p> <p><b>Lernaufgabe:</b> <i>Des pays francophones dans le monde entier ! – Recherche ausgewählter frankophoner Regionen/Länder und Erstellung eines Beitrags für einen digitalen Atlas zur Frankophonie</i></p> <p><b>Europa:</b> Entdeckung der frankophonen Welt (Sprache und Kultur)</p> <p><b>Leistungsüberprüfung:</b> -</p>

## 2.2 Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit

Die Lehrerkonferenz des HVG hat unter Berücksichtigung des Schulprogramms folgende überfachliche Grundsätze für die Arbeit im Unterricht beschlossen, die auch den Französischunterricht prägen:

Der Unterricht fördert die aktive Teilnahme der Schülerinnen und Schüler und berücksichtigt ihre individuellen Lernwege. Er bietet Gelegenheit zu und Unterstützung bei selbstständiger Arbeit. Gleiches gilt für die Förderung der Zusammenarbeit zwischen den Schülerinnen und Schülern. Vorrangiges Ziel ist es, allen Schülerinnen und Schülern einen individuellen kontinuierlichen Lernzuwachs zu ermöglichen.

Darüber hinaus gelten für den Französischunterricht folgende fachliche Grundsätze:

- Der Französischunterricht fördert die Schülerinnen und Schüler im Aufbau von Kompetenzen in allen Kompetenzbereichen. Der Aufbau kommunikativer und interkultureller Kompetenz erfolgt integrativ in komplexen Unterrichtsvorhaben, in denen eine Vielfalt unterschiedlicher Methoden und Verfahren zur Bearbeitung realitätsnaher, anwendungsorientierter Aufgabenstellungen eingesetzt wird.
- Zur Förderung interkultureller Handlungsfähigkeit werden authentische Texte und (digitale) Medien eingesetzt, die den Schülerinnen und Schülern exemplarisch vertiefte Einblicke in die Lebenswirklichkeiten französischsprachiger Länder vermitteln. Die Öffnung des Unterrichts (z.B. durch Kontakte mit den Partnerschulen) dient ebenfalls dieser Kompetenzförderung.
- Der Unterricht ist in der Regel funktional einsprachig zu gestalten. Eine einsprachige Unterrichtsgestaltung ist jeweils entsprechend dem Sprachstand der Schülerinnen und Schüler für alle Formen der mitteilungsbezogenen Kommunikation, einschließlich der unterrichtlichen Arbeits- und Handlungsanweisungen anzustreben. (Metareflexion, Grammatik, Sprachmittlung, Unterrichtsökonomie etc.)
- Der Französischunterricht pflegt einen positiven, entwicklungsorientierten Umgang mit der individuellen sprachlichen Leistung. Diagnose und individuelle Förderung sind eng verzahnt. Fehler werden als Lerngelegenheiten betrachtet und bieten die Möglichkeit zu *self-correction* und wertschätzender *peer-correction*.
- Der Französischunterricht ist so zu gestalten, dass er alle Möglichkeiten einer authentischen Kommunikation in der Fremdsprache nutzt, indem Unterrichtssituationen geschaffen werden, die es den Schüler\*innen ermöglichen, ihre eigenen Interessen, Bedürfnisse und Meinungen in der Fremdsprache einzubringen.
- Der Französischunterricht folgt dem Prinzip der Spracherwerbsorientierung, welches voraussetzt, dass die Aneignung einer Fremdsprache in einer nicht festgelegten Abfolge von Phasen verläuft, die nicht unbedingt parallel zum schulischen Grammatikprogramm anzusetzen sind. Der Französischunterricht muss sich an den Phasen des Spracherwerbs orientieren, indem z.B. Schwerpunkte bei der reduzierten Vermittlung des Grammatikstoffs gesetzt werden.

## 2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Die Leistungsbewertung im Fach Französisch am HVG orientiert sich an den Vorgaben des Kernlehrplans für die Sekundarstufe I Gymnasium in NRW (2019). Bei der Leistungsbewertung sind alle fünf Kompetenzbereiche des Faches angemessen zu berücksichtigen (Funktionale kommunikative Kompetenz, Interkulturelle kommunikative Kompetenz, Text- und Medienkompetenz, Sprachlernkompetenz, Sprachbewusstheit).

Die Gesamtnote beruht auf der Bewertung folgender Teilleistungen, ggf. unter Berücksichtigung weiterer pädagogischer Erwägungen:

- 50%: Leistungen im Beurteilungsbereich „schriftliche Arbeiten“, d.h. Klassenarbeiten bzw. mündliche Kommunikationsprüfungen
- 50%: Leistungen im Beurteilungsbereich „sonstige Leistungen im Unterricht“.

### Beurteilungsbereich „schriftliche Arbeiten“

#### Klassenarbeiten

In den Klassenarbeiten der Sekundarstufe I werden rezeptive und produktive Kompetenzen i.d.R. im Kontext der Interkulturellen kommunikativen Kompetenz überprüft. Die Klassenarbeiten orientieren sich thematisch wie inhaltlich am vorangegangenen Unterricht und dessen Schwerpunktsetzungen.

#### Klassenarbeiten in der ersten Stufe (Kl. 7/8)

- Schreiben ist Bestandteil jeder Klassenarbeit und wird durch mindestens eine weitere funktionale kommunikative Teilkompetenz (Hör-/Hörsehverstehen, Leseverstehen, Sprechen, Sprachmittlung) und/oder die isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel ergänzt.
- Die Teilkompetenzen Sprachmittlung, Hör-/Hörsehverstehen und Leseverstehen sind jeweils mindestens einmal pro Schuljahr im Rahmen einer Klassenarbeit zu überprüfen.

#### Klassenarbeiten in der zweiten Stufe (Kl. 9/10)

- Schreiben ist Bestandteil jeder Klassenarbeit und wird durch mindestens eine weitere funktionale kommunikative Teilkompetenz (Hör-/Hörsehverstehen, Leseverstehen, Sprechen, Sprachmittlung) ergänzt. Zusätzlich ist die isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel möglich.
- Die Teilkompetenzen Sprachmittlung, Hör-/Hörsehverstehen und Leseverstehen sind jeweils mindestens einmal innerhalb der zweiten Stufe im Rahmen einer Klassenarbeit zu überprüfen.
- In der zweiten Stufe bildet die Teilkompetenz Schreiben – im Sinne der Vorbereitung der Schülerinnen und Schüler auf die Anforderungen der gymnasialen Oberstufe – mehrfach

den deutlichen Schwerpunkt einer Klassenarbeit. Dabei werden die Aufgabenformate der Oberstufe angemessen berücksichtigt.

- Die Schülerinnen und Schüler werden jeweils spätestens eine Woche vor dem Klassenarbeitstermin über die Schwerpunkte der jeweiligen Klassenarbeit informiert.

### Aufgabenformate

- Die Überprüfung der verschiedenen Teilkompetenzen in den schriftlichen Arbeiten kann isoliert oder integriert in Form von geschlossenen, halboffenen und offenen Aufgaben erfolgen. Die Bedeutung offener Aufgabenformate nimmt kontinuierlich zu und überwiegt deutlich am Ende der Stufe 2.
- Textproduktionsaufgaben können auch mit Teilaufgaben verknüpft werden, die Methoden zur Planung, Abfassung und Kontrolle von Texten überprüfen (z. B. Gliederungsschemata, Notizen zu Inhalt, Wortschatz, sprachlichen Mitteln).
- Die in den Klassenarbeiten eingesetzten Aufgabenformate sind den Schülerinnen und Schülern aus dem Unterricht vertraut.

### Anzahl und Dauer der Leistungsüberprüfungen (vgl. APO-SI VV zu § 6)

Innerhalb des vorgegebenen Rahmens hat die Fachkonferenz Französisch folgende Festlegungen getroffen:

Klasse	Anzahl der Leistungsüberprüfungen pro Schuljahr	Dauer der KA
7	6 (3+3)	45'
8	5 (3+2)	45'
9	4 (2+2)	45'
10	4 (2+2)	45' (letzte Klassenarbeit ggf. 90 Minuten)

### Leistungsbewertung im Beurteilungsbereich „schriftliche Arbeiten“

#### Klassenarbeiten

Bei der Bewertung kommt der sprachlichen Leistung/Darstellungsleistung grundsätzlich ein höheres Gewicht zu als der inhaltlichen Leistung. Im Laufe der Lernzeit nimmt das Gewicht der sprachlichen Leistung zu.

Bei der Bewertung der Teilkompetenzen Schreiben, Sprachmittlung und Sprechen wird das Verhältnis der inhaltlichen zu der sprachlichen Leistung / Darstellungsleistung wie folgt festgelegt:

Stufe	Inhaltliche Leistung	Sprachliche Leistung / Darstellungsleistung
Kl. 7/8	ca. 20%	ca. 80%
Kl. 9/10	ca. 30%	ca. 70%

### Inhaltliche Leistung

Bei der Bewertung der inhaltlichen Leistung der Teilkompetenzen **Schreiben** und **Sprachmittlung** werden der Umfang und die Genauigkeit der Kenntnisse sowie die Differenziertheit, gedankliche Stringenz und inhaltliche Strukturiertheit der Aussagen bewertet.

Bei der Bewertung der isolierten Überprüfung der Teilkompetenzen **Leseverstehen** und **Hör-/Hörsehverstehen** ist nur zu bewerten, ob die französischsprachige Lösung das richtige Verständnis des Textes nachweist; sprachliche Verstöße werden nicht gewertet.

### Sprachliche Leistung / Darstellungsleistung

Die Beurteilung der sprachlichen Leistung / Darstellungsleistung bei den Teilkompetenzen **Schreiben** und **Sprachmittlung** umfasst folgende Bereiche:

- Kommunikative Textgestaltung
- Ausdrucksvermögen / Verfügen über sprachliche Mittel
- Sprachrichtigkeit

→ Das Gelingen der Kommunikation wird berücksichtigt.

Bei der Bewertung der sprachlichen Leistung / Darstellungsleistung sind alle drei Bereiche den Vorgaben des Kernlehrplans entsprechend schrittweise kriterial auszudifferenzieren.

### Notenschlüssel

Folgender Notenschlüssel wird der Leistungsbewertung im Bereich „schriftliche Arbeiten“ zugrunde gelegt. Pädagogische Erwägungen sowie die Möglichkeit des geringfügigen Abweichens vom Notenschlüssel bleiben davon unberührt.

% der erreichten Punkte	Note	Ziffer
100 – 96	sehr gut plus	1+
95,5 – 92	sehr gut	1
91,5 – 88	sehr gut minus	1-
87,5 - 84	gut plus	2+
83,5 – 80	gut	2
79,5 – 75	gut minus	2-
74,5 – 70	befriedigend plus	3+
69,5 – 65	befriedigend	3
64,5 – 60	befriedigend minus	3-

59,5 – 55	ausreichend plus	4+
54,5 – 50	ausreichend	4
49,5 – 45	ausreichend minus	4-
44,5 – 36	mangelhaft plus	5+
35,5 – 28	mangelhaft	5
27,5 – 20	mangelhaft minus	5-
19,5 – 0	ungenügend	6

### Leistungsbewertung im Beurteilungsbereich „sonstige Leistungen“

Der Beurteilungsbereich umfasst:

- Beiträge zum Unterricht in Plenumsphasen sowie im Rahmen sonstiger Arbeitsprozesse (u.a. in den Unterricht eingebrachte Hausaufgaben, Recherchen, Partner- und Gruppenarbeiten, Ergebnispräsentationen, Rollenspiele). Es werden die Qualität, Quantität und Kontinuität der Beiträge berücksichtigt.
- punktuelle Überprüfungen einzelner Kompetenzen in fest umrissenen Bereichen des Faches (u.a. kurze schriftliche Übungen, inklusive regelmäßiger Wortschatz- und Grammatikkontrollen, mündliche Kurzpräsentationen)
- längerfristig gestellte komplexere Aufgaben, die von den Schülerinnen und Schülern einzeln oder in der Gruppe mit einem hohen Anteil an Selbstständigkeit bearbeitet werden (u.a. Präsentationen/Referate, Portfolios).
- Ggf. Mappen- und Heftführung

Bei der Bewertung kommen insbesondere auch solche Kriterien zum Tragen, die sich auf mündlichen Sprachgebrauch, Sprachlernkompetenz sowie auf das Arbeiten in Einzelarbeit und in der Gruppe beziehen:

- mündlicher Sprachgebrauch: Präsentationsfähigkeit, Diskursfähigkeit, Flüssigkeit sowie Aussprache und Intonation,
- Sprachlernkompetenz: Dokumentationsfähigkeit bezogen auf Arbeitsprozesse und Arbeitsergebnisse (u.a. Portfolio-Arbeit), Selbst- und Fremdeinschätzung, Umgang mit Feedback,
- Arbeiten in Einzelarbeit bzw. in der Gruppe: Selbstständigkeit, Kooperationsfähigkeit und Aufgabenbezug.

## Ausdifferenzierung der Notenskala im Hinblick auf die mündliche Beteiligung am Unterricht

1	<ul style="list-style-type: none"><li>• sehr kontinuierliche freiwillige Mitarbeit</li><li>• produktive Beiträge</li><li>• souveräner Sprachgebrauch bzgl. Ausdruck, Syntax, Sprachrichtigkeit</li></ul>
2	<ul style="list-style-type: none"><li>• kontinuierliche freiwillige Mitarbeit</li><li>• oftmals produktive Beiträge</li><li>• sicherer Sprachgebrauch (s.o.)</li></ul>
3	<ul style="list-style-type: none"><li>• insgesamt rege freiwillige Mitarbeit</li><li>• häufig richtige Beiträge</li><li>• i.d.R. sicherer Sprachgebrauch</li></ul>
4	<ul style="list-style-type: none"><li>• seltene freiwillige Beteiligung</li><li>• fachliche Ungenauigkeiten und unstrukturierte Beiträge</li><li>• grundlegende Verständigung in der Zielsprache</li></ul>
5	<ul style="list-style-type: none"><li>• keine freiwillige Mitarbeit im Unterricht</li><li>• fachliche Defizite</li><li>• meistens fehlerhafte, lückenhafte Anwendung der Zielsprache</li></ul>

### 2.4 Lehr- und Lernmittel

Die Fachgruppe Französisch verfügt über eine umfangreiche Materialsammlung, die in fachgruppeneigenen Schränken im kleinen Lehrerarbeitsraum untergebracht ist. Diese Sammlung wird ständig durch Prüfexemplare der Verlage, durch Spenden und, je nach Haushaltslage, durch Anschaffungen aus Mitteln des vermögenswirksamen Schulhaushalts erweitert. Letztere zu beantragen ist jährliche Aufgabe der Fachkonferenz.

Im Bestand der Fachgruppe finden sich auch ein- und zweisprachige Wörterbücher. Sie sind für den Einsatz im Unterricht, bei Klausuren und bei schriftlichen wie mündlichen Abiturprüfungen vorgesehen. Es ist Aufgabe der gesamten Fachgruppe, nach Benutzung die Vollständigkeit der Lexika zu kontrollieren und sicherzustellen. Im Bewusstsein, dass diese Anzahl nicht reicht, um allen Schülerinnen und Schülern bei schriftlichen Tests ein Exemplar zur Verfügung zu stellen, außerdem zur häuslichen Arbeit, Übung und Vorbereitung, wird empfohlen, ein eigenes zweisprachiges Wörterbuch auch außerhalb des verpflichtenden Eigenanteils anzuschaffen. Diese Empfehlung kann und soll schon während, spätestens am Ende der SI ausgesprochen werden.

Gemäß dem Antrag der Fachkonferenz und dem nachfolgenden Beschluss der Schulkonferenz wird für die Sekundarstufe I das Lehrwerk **Découvertes** von Klett verwendet. Neben dem Schülerbuch gibt es zahlreiche Begleitmaterialien, die innerhalb der Fachschaft verwaltet werden. Das **Cahier d'activités** wird in jedem Schuljahr von den Schüler\*innen angeschafft.

### **3. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen**

#### **Fortbildungskonzept**

Die Fachgruppe Französisch stellt jährlich in ihrer Sitzung zu Beginn des Schuljahres den Fortbildungsbedarf fest (vgl. Kap. 4). Nachfolgend ist es Aufgabe der Fachvorsitzenden, zusammen mit der Fortbildungsbeauftragten der Schule, entsprechende Veranstaltungen aus dem Angebot der Bezirksregierung Detmold oder anderen Anbietern auszuwählen.

#### **Kooperation mit der Partnerschule in Lieusaint, Frankreich**

Die Fachgruppe Französisch nutzt die Schulpartnerschaft mit Lieusaint in der Sekundarstufe I, indem sie mit den französischen Partnern Unterrichtsprojekte, z.T. auch fächerübergreifend, durchführt und/oder (digitale) Arbeitsergebnisse in der jeweils anderen Schule präsentiert.

## **4 Qualitätssicherung und Evaluation**

Qualitätssicherung und Evaluation des schulinternen Curriculums sind integraler Bestandteil der Arbeit mit dem Lehrplan, der sich als lebendiges System versteht. Sie dienen zum einen der fachlichen Unterrichtsentwicklung am Hermann-Vöchting-Gymnasium, zum anderen der Standardisierung sowie der Sicherstellung der Vergleichbarkeit des Französischunterrichts im Land NRW.

### **4.1 Allgemeine Regelungen**

Zum Ende eines jeden Schuljahres evaluiert die Fachkonferenz unter Auswertung der Erfahrungen des letzten Schuljahrs den schulinternen Lehrplan hinsichtlich notwendiger Modifikationen und nimmt ggf. entsprechende Veränderungen vor. Vor allem mit Blick auf Änderungen in den Abiturvorgaben werden inhaltliche und strukturelle Angaben des schulinternen Lehrplans angepasst.